

Riesner Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Druckort: Riesner, Nr. 20.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Großenhain, des Amtsgerichts und des Rates der Stadt Riesner, sowie des Gemeinderates Gröba.

Postkontos: Leipzig 21002, Kreisamt Riesner Nr. 22.

Nr. 41.

Freitag, 18. Februar 1921, abends.

74. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7/8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis gegen Vorauszahlung monatlich 4.— Mark ohne Zustellung, bei Abholung am Postkontos monatlich 4.10 Mark ohne Postgebühr. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 9 Uhr vormittags anzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 43 mm breite, 1 mm hohe Grundchrift-Zeile (7 Zeilen) 1.10 Mark, Ortspreis 1.— Mark; zeitweiliger und tabellarischer Satz 10%, Aufschlag, Nachzahlung- und Vermittlungsgebühr 30 Pf. Keine Rabatte. Einmaliger Rabatt erfolgt, wenn der Betrag sofort, durch Kasse eingezogen werden muß oder der Auftraggeber im Kontore gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesner. Vierzehntägige Anzeigenzeitung, „Frühling an der Elbe“. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Lieferanten oder der Beförderungsanstalten — hat der Besteller keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: J. G. R. & W. Winterlich, Riesner. Geschäftsstelle: Goethestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Sähnel, Riesner; für Anzeigen: Wilhelm Dietrich, Riesner.

Ausdruck und Ablieferung von Getreide betr.

Auf Grund der Verordnung des Wirtschaftsministeriums — Landeslebensmittelamt — vom 3. ds. Mts. über Ausdruck und Ablieferung von Getreide — abgedruckt in Nr. 31 des Großenhainer, Nr. 30 des Riesner und Nr. 16 des Radeburger Amtsblatts — wird für den Bezirk des Kommunalverbandes Großenhain einschl. der revidierten Städte Großenhain und Riesner folgendes bestimmt:

1. Sämtliche Vorräte und Weizen, sowie sämtliche Gerste ist von den Besitzern spätestens bis zum 28. Februar 1921 auszubringen und an einen der in dem Bezirk bestellten Auffassungskommissionäre abzuliefern.
 2. Von der Ablieferung, nicht aber von dem Ausdruck, befreit bleiben nur diejenigen Getreidemengen, die die Besitzer zur Bestellung der zum Betriebe gehörenden Grundstücke, zur Gewährung von Depots an Deputatberechtigte und, soweit es sich um Gerste handelt, zur Verfertigung von Bierbrauereierzeugnissen. Weiter bleiben anerkanntes Saatgut und sonstiges Saatgut, zu dessen Veräußerung der Besitzer berechtigt ist (§ 7 der Verordnung über den Saatgutverkehr mit Getreide vom 10. Juli 1920 — Reichsgesetzblatt Seite 1442), sowie die von der Reichsgetreidekasse zur Verarbeitung aus der eigenen Ernte des Unternehmers freigegebenen Getreidemengen von der Ablieferung frei.
- Der Kommunalverband ist ermächtigt, in einzelnen, besonders zu begründenden Ausnahmefällen, in denen der Ausdruck und die Ablieferung bis zum 28. Februar auf unüberwindliche Schwierigkeiten stößt, die Frist bis zum 15. März 1921 zu verlängern. Gesuche um Gewährung dieser Verlängerung sind einsehend zu begründen.
- Die Entschädigung auf Gesuche um Verlängerung der Frist wird schriftlich über den 15. März hinaus nicht der Landesgetreidekasse zu. Territoriale Gesuche sind ebenfalls bei der Amtshauptmannschaft mit einsehender Begründung einzureichen, die sie dann mit

autentischer Neuherausgabe der Landesgetreidekasse vorzulegen hat. In den Gesuchen ist genau anzugeben, wieviel Getreide schätzungsweise noch auszubringen ist und bis wann die Ausdruckfrist verlängert werden soll.

3. Bei dem Ausdruck und der Ablieferung des Getreides innerhalb der vorstehend angeführten oder auf Grund dieser Bekanntmachung festgesetzten Fristen schuldhaft unterläßt, wird auf Grund von § 80 Riff. 12 der Reichsgetreideordnung für die Ernte 1920 mit Geldstrafe bis zu 1 Jahre und mit Geldstrafe bis zu 50000 Mark oder mit einer dieser Strafen bestraft.

Hierbei wird bemerkt, daß die Belieferung der Landwirtschaft mit Dreischrot durch den Elektrizitätsverband Gröba in neuerer Zeit vollständig ausreicht ist, daß es sich im Gegenteil gezeigt hat, daß seitens der Landwirtschaft bedeutend weniger Dreischrot abgenommen worden ist, als von dem Elektrizitätsverband Gröba zur Verfügung gestellt wurde. Einmalige Klagen über mangelhafte Lieferung von Dreischrot seitens des Elektrizitätsverbandes Gröba müssen neuerdings deswegen als unberechtigt bezeichnet werden, auch kann die Unmöglichkeit des Ausdrucks und der Ablieferung des Getreides innerhalb der festgesetzten Frist nunmehr nicht mit mangelhafter Belieferung mit Dreischrot begründet werden.

Großenhain, am 17. Februar 1921.
Die Amtshauptmannschaft.

Brennholzverkauf in Gröba.

Im Gemeindeamt, Zimmer Nr. 14, werden Bestellungen auf Brennholz (Schelte, Knüppel und Kette) entgegengenommen. Auf den Haushalt kommt 1/3, m zur Verteilung, der Rest 2/3. Gröba (Elbe), am 17. Februar 1921. Der Gemeinderat.

Vertikales und Sächsisches.

Riesner, den 18. Februar 1921.

Die einmalige Beihilfe an Arbeiterrentenempfänger. Wie uns mitgeteilt wird, soll aus Mitteln der Reichsregierung auch nach denjenigen bedürftigen Arbeiterrentenempfängern die einmalige Beihilfe gewährt werden, die die bisher vorgezeichneten Mindesteinkünfte unterschritten haben. Anträge hierauf sind jedoch spätestens bis zum 1. März 1921 beim Stadtrat Riesner, Zimmer 11, anzubringen. Nach Ablauf dieser Frist eingehende Gesuche bleiben ohne Ausnahme unabweisbar unberücksichtigt.

Hauptversammlung des Frauenvereins. Am 17. Februar hielt der Frauenverein von Riesner seine diesjährige Hauptversammlung ab. Herr Pastor Koch eröffnete den Jahresbericht, der durchaus günstig lautete. An Vereinsteuern sind 800 Mark mehr erhoben worden als im Jahre 1919. Die Hausammlung zur Weihnachtsfeier hat den Betrag von 4201 Mark ergeben. Dazu kommen an weiteren freiwilligen Spenden der Reinigung des Chorvereins in Höhe von 2589 Mark und eine Schenkung von 300 Mark, die dem Frauenverein von der Sächs. Friedrichs-Kasse zugewiesen worden ist. — Die Einnahmen betragen insgesamt 14053,10 Mark, die Ausgaben 12943,26 Mark. Es sei auch an dieser Stelle darauf hingewiesen, daß nur alte und frische Mitglieder unserer Gemeinde unterstützt werden, die bei ihrem geringen Einkommen oft die bitterste Not leiden. Darunter befinden sich solche, die bis vor kurzem nur eine Monatsrente von 30 Mark erhalten haben. Die Arbeit des Frauenvereins ist wirklich dringend nötig und bedarf auch in Zukunft tatkräftiger Unterstützung durch seine Mitglieder, Freunde und Gönner. — In diesem Jahre werden es 75 Jahre, daß der Frauenverein in unserer Stadt besteht. Es ist beschloffen worden, deshalb im Laufe des Jahres ein besonderes Fest zu veranstalten.

Familienabend des Gewerbevereins. Im festlich geschmückten Saale des Gasthofs zum Stern hielt der Gewerbeverein seinen zweiten Familienabend ab. Die Zusammenkunft des Programms, sowie dessen Leitung hatte in liebenswürdiger Weise Herr Fran Schönemann übernommen. Es wurden neben dem instrumentalen Teil Doppelquartette, Duette und Einzelvorträge gegeben, die sämtlich außerordentlich klavierschön zum Vortrag gebracht wurden. Den Schluß des abwechslungsreichen Programms bildete ein von 16 jungen Damen aufgeführter Bärenreigen, der Auge und Herz erregte. Wie der Vorsitzende schon in seinen Begrüßungsworten erwähnte, sollten die wenigen Stunden dazu beitragen, die Sorgen und die Steuerlasten einmal zu vergessen. Wie am Schluß der Veranstaltung allen denen die zum guten Gelingen beigetragen bezüglich gedacht wurde, so sei auch an dieser Stelle allen nochmals der beste Dank zum Ausdruck gebracht.

Etwas von der Seelenlehre muß heute, im psychologischen Zeitalter, jeder wissen. Recht angenehm kann man sich diese Kenntnis vermitteln durch die Vorträge, die von dem bekannten Gründer und Leiter des ersten psychologisch-pädagogischen Institutes in Deutschland und von dem Sachverständigen dieses Institutes in der Turnhalle der Schule Gröba gehalten werden. Die Vorträge zeigen die Arbeit im psychologischen Laboratorium, führen aber überall wieder an das Leben heran. Von großem Interesse sind die Gebiete Berufsberatung und Seelensuche. Sie behandeln Fragen, die heute viele Arbeitgeber und Arbeitnehmer beschäftigen und die von den Vortragenden in amüsanter Weise auf das gründlichste behandelt werden. Die Vortragenden werden im kommenden Sommer die Vorträge in Flanzen haben. Auf allgemeinen Wunsch wurden die Vorträge auf den Sonnabend-Nachmittag verlegt, sie beginnen 8.30 und 8.45.

Pensionsvorsätze an Militärs. Das Reichsministerium des Innern gibt bekannt: Die von dem 1. April 1920 verabschiedeten Verfassungsgesetzen und Verfassungsgesetzen des ehemaligen Reiches und der ehemaligen Marine nach dem Pensionsergänzungsgesetz vom 21. Dezember 1920 mit Rückwirkung vom 1. April 1920 ab zu zahlenden höheren Pensionsgebühren, zu denen auch Kinder- und Teuerungszuschläge gehören, können erst nach Bekanntwerden der Ausführungsvorschriften zu dem genannten Gesetz endgültig berechnet werden. Da aber bis dahin noch einige Zeit vergehen wird, soll zunächst der vom 1. April 1920 ab zu zahlende Mehrbetrag überschläglich berechnet und vorläufigweise angewiesen werden. In diesem Zwecke sind Fragebogen hergestellt worden, die durch die

Postanstalten ausgegeben werden. Die vorgenannten Militärs müssen von einer der Postanstalten, die Militärpensionen auszahlen, zwei Fragebogen fordern und damit genau nach der auf den Fragebogen stehenden Anweisung verfahren. Die Fragebogen werden von Mitte Februar ab bei den Postanstalten bereit liegen. — Für ehemalige Offiziere des Wehrdienstes, die nicht Berufsangehörige waren, sind die Fragebogen nicht bestimmt. Für Hinterbliebene sind Fragebogen nicht erforderlich, da die zur Berechnung des Einkommens nötigen Angaben aus den bei den Pensionsbestimmungsbehörden vorhandenen Akten entnommen werden können. Ihre Pensionserhöhung wird daher von Amts wegen schleunigst in die Wege geleitet.

Eine neue Vorschusszahlung an Beamte. Wie aus Dresden berichtet wird, schweben gegenwärtig im Ministerium Ermahnungen über eine abermalige Vorschusszahlung an die Beamten, Lehrer usw., und zwar handelt es sich dabei um die Nachzahlungen, die sich aus der Einziehung verfallener Orts-Sachsen in neue Ortsklassen ergeben. Die Berechnung dieser Nachzahlungen gestaltet sich aber ausserordentlich schwierig und wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Angehörige der gegenwärtigen Klasse der Beamten soll diesen einweisen ein Vorschuss hierauf gezahlt werden, der bei der endgültigen Regelung mit verrechnet werden soll. Der Vorschuss soll in Höhe von 1000 A. gewährt und, wie verlautet, bereits am 21. Februar ausbezahlt werden. Eine ministerielle Verordnung hierüber wird in aller nächster Zeit ergehen. Die aus der Neueinziehung verfallenden Orts in eine andere Ortsklasse resultierenden Nachzahlungen sind rückwirkend ab 1. April 1920 und werden bis zum Ende September von den Gemeinden und vom 1. Oktober ab vom Staat geleistet.

Das Fleisch wird nicht billiger? Wie die Reichsfleischstelle mitteilt, kann trotz der ab 15. Februar erfolgten Freigabe der Einfuhr von lebendem Schlachtvieh, frischem, sowie geräucherter Fleisch, Speck, Kalb u. Schmalz ein Anstieg der Fleischpreise nicht erwartet werden. Schon seit längerer Zeit konnten ja Interessenten, wenn sie sich die Fleisch bereitwilligst erteilte Einfuhrerlaubnis des Lebensmittelamtes verschafften, Fleischwaren einführen. Dennoch seien die Fleischpreise nicht herunter, sondern eher etwas hinaufgegangen. Schuld daran sei eben der Preisstand der deutschen Mark. Die Reichsfleischstelle ist also der Ansicht, daß für die nächste Zeit keinerlei Preisänderung auf dem Fleischmarkt eintreten werde. Höchstens könnte dies in geringem Maße bei Schmalz und Speck der Fall sein.

Die Erhöhung der Zuckersteuer. Bei der beabsichtigten Erhöhung der Zuckersteuer rechnet das Reichsfinanzministerium laut „Verl. Tagebl.“ mit einer Einnahmevermehrung von rund einer Milliarde. Gegenwärtig ergibt die Zuckersteuer rund 200 Millionen Mark.

Zur Verringerung der Lebensnot. Um die Lebensnot etwas zu mildern, kommen aus den Beständen der Sächsischen Landesstelle für Textilnotstandsverfugung demnächst einige tausend preiswertere dreiteilige Männeranzüge zur Verteilung, die für den freien Verkauf bestimmt sind und ohne Berechtigungschein an jedermann abgegeben werden dürfen. Einzelhändler müssen ihren Bedarf beim Reichslebensmittelamt Dresden, Trompeterstraße 14 oder beim Reichslebensmittelamt Chemnitz, Immanuelstraße 55 sofort anmelden.

Gegen die Schmälerung der Zigarettensteuer-Ermäßigung. Die demokratischen Abgeordneten Dr. Dehne und Dr. Reinhold haben an den sächsischen Landtag folgenden Antrag gestellt: Die ohnehin ungünstigen Arbeitsverhältnisse in Sachsen werden dadurch eine weitere Verschärfung erfahren, daß die bisherige Zigarettensteuer-Ermäßigung vom 1. April nicht mehr in dem bisherigen Umfang gewährt werden soll, wodurch Arbeitslosungen, Betriebsstörungen und Arbeiterentlassungen unvermeidlich werden. Welche Schritte hat die sächsische Regierung bei der Reichsregierung unternommen, um diese für Sachsen besonders schädliche Maßnahme zu verhindern?

Keine Erhöhung der Eisenbahnfahrpreise im Rückkehr. Zu der Werbung über die geplante abermalige Erhöhung der Eisenbahnfahrpreise, wonach die neuen Fahrpreise sich auf Einsteinstände aufbauen sollen, die für die vierte Klasse 13 Pfennige, die dritte 19 Pfennige, die zweite Klasse 32 Pfennige und für die erste 58 Pfennige pro Kilometer betragen, wird mitgeteilt, daß die Erhöhung der Fahrpreise nur auf die Fernbahnen Anwendung findet. Eine Erhöhung der Fahrpreise

im Nahverkehr sei nicht zu erwarten und für die nächste Zeit jedenfalls nicht vorgesehen.

Die sächsischen Gewerbetagungen hielten am 11. und 12. ds. Mts. ihre erste diesjährige gemeinsame Tagung in Leipzig ab. Neben einer Anzahl, die innere Tätigkeit der Gewerbetagungen betreuenden Angelegenheiten, beschäftigten sich die Kammern u. a. mit dem Entwurf eines sächsischen Gewerbesteuergesetzes und eines Reichsgesetzes über Waffen und Munition, sowie mit der Verordnung des Reichsarbeitsministeriums, betreffend Förderung des ländlichen Hausfließes zur Beschaffung von Rohstoffen für die nicht voll beschäftigten Arbeitskräfte auf dem Lande und zur Ermöglichung der billigen Beschaffung von Gerätschaften, Strickwaren, Stoffen und anderen Bedarfsgegenständen. Bei der Verordnung des Wirtschaftsministeriums über die künftige Zusammenziehung des sächsischen Eisenbahngeneraldirektion beigeordneten Eisenbahnrates beschloß man einstimmig, der gegen früher erfolgten Verminderung der Einnahmen der Eisenbahnen im Eisenbahnrat zu widersprechen.

Die Dresdener Handelskammer ersucht das Wirtschaftsministerium, dafür einzutreten, daß der Transaktionsverkehr von Frachtwagen durch die Ein- und Ausfuhrkontrolle noch möglichst befreit werde, was allerdings nicht so weit führen dürfte, daß Vereinfachungsinteressen der sächsischen Industrie geschädigt würden. Es wurde darauf hingewiesen, daß sonst die große Gefahr bestehe, daß die Transaktionsverträge dem deutschen Handel verloren gingen. Außerdem sei aber auch nicht recht einzusehen, warum die inländischen Transaktionsverträge unter eine Ein- und Ausfuhrkontrolle gestellt werden sollten, da in den Freihandgebieten schon längst ein freier Transaktionsverkehr bestehe und die inländischen Transaktionsverträge nach dieser Aufgabe zu erfüllen hätten wie die Freihand. — Auf eine gerichtliche Anfrage erwiderte die Handelskammer, daß nach Handelsbrauch bei dem Vorbehalt „freibleibend“ allein der Lieferer und dieser nur zur Aufhebung des Liefervertrages, nicht aber zur späteren Erhöhung des Preises befugt sei. Hierzu würde es noch einer besonderen Vereinbarung bedürfen.

Die ungünstige Finanzlage Sachsen. Die Uebernahme der persönlichen Schulden auf den Staat in Sachsen wird Mehrausgaben von etwa 333 Millionen Mark jährlich verursachen. Infolgedessen wird wahrscheinlich eine Verringerung des Anteils der Gemeinden an der Reichseinkommensteuer in Erwägung gezogen werden. Aber auch sonst stehen dem sächsischen Staat neue große Ausgaben bevor; so durch die geplante Verstaatlichung der Posten und durch die teilweise Erhöhung der Unterhaltungsbeiträge für die Erwerbslosen-Unterstützung. Auf der anderen Seite werden die Einnahmen und Ueberschüsse immer geringer. Sachsen beansprucht aus Reichseinkommen- und Körperschaftsteuern mindestens eine Milliarde Mark, aber darüber hinaus muß die Grundsteuer noch reformiert und eine Gewerbesteuer neu eingeführt werden. Eine durchgreifende Sanierung ist aber davon keineswegs zu erwarten, denn ein erheblicher Teil dieser Steuer wird in die Taschen der Gemeinden fließen. Sehr bedauerlich ist auch, daß die staatlichen Unternehmungen immer weniger Ueberschüsse tragen, ja sogar zum Teil beträchtliche Zuschüsse erfordern. Bei der Weizner Porzellan-Manufaktur ist nur ein Ueberschuss von 267 000 Mark zu erwarten, während ursprünglich 788 000 Mark berechnet worden waren. Beim Bad Elster war ursprünglich ein Mehrertrag von 261 000 Mark errechnet worden; es stellt sich aber auf über 5 Millionen Mark. Die Staatskassen sollten ursprünglich 28 Millionen Mark Zuschuss erfordern, es wird aber mindestens 4,9 Millionen betragen. Auch die Lotterie bringt 313 000 Mark weniger als ursprünglich geplant. So sind also die Aussichten für die sächsischen Staatsfinanzen nicht gerade günstig zu nennen.

Verteilung von Meeresgut. Von der Reichslandwirtschaft werden im Laufe der nächsten Woche in Dresden, Leipzig und Leitbain Rindfleisch, Schweinefleisch, Schrauben, Muttern, Drahtseile usw. öffentlich versteigert. Näheres ist aus der im Angelenteil befindlichen Bekanntmachung zu erfahren.

Änderung des Handwarensteuergesetzes. Die Nationalversammlung hat am 10. September 1919 ein Handwarensteuergesetz beschlossen, in dem die Einführung eines Verteilungsmonopols für Handwaren vorgesehen ist, welches spätestens am 30. März 1921 in Kraft treten sollte. Wie das „Verl. Tageblatt“ erzählt, wird das Wirtschaftsministerium auf Grund der angeleiteten Ge-

Achtung!
Morgen Sonnabend
frische grüne Serringe
in passender Mittelgröße,
Pfund 2.80 Mk.,
lebende Karpfen,
lebende Schleie.
Clemens Bürger.

Speisesalz

empfehlen zentnerweise, sowie
jeden größeren Posten

H. Gruhle
Bismarckstr. 35a, Telef. 652,
Nückritz.

Schweinefett, Pfund 12.50.
Margarine von 1.00 an.
Serringe von 1.00 an.
Anna verw. Winkler.

Rein. Schweinefett
Pfund 12 Mark
bei 2 Pfund je 11.75 Mark
empfehlen

A. Gutmann, Hauptstr. 45.
Schweinefett Pfund 12.75
Margarine 10 50

Süßlinge Pfund 2.50
Salberlinge Pfund 2.50
Collreiß Pfund 3.50

**Feigen, Erbsen,
Linsen, Bohnen**
und frische grüne Serringe
empfehlen

**Er. Striegler, Neu-
weida.**

Weißer Woche
im Kaufhaus H. Bach
Mittweida. Markt 31.

Große Posten weisse Waren
jetzt ganz enorm billig!

Roh-Nessel gute Ware
10 Mk.
Roh-Nessel, pa. vorzügl. Ware
Meter 12 u. 18 Mk.

Ganz schwerer Bettuch-
Roh-Nessel, 160 breit
la. Ware Meter 26 Mk.

Stangenleinen Roh
(Bettlammast) 88 br. Met. 18 Mk.
140 br. Met. 29 Mk.

Prima Roh-Nessel
140 br., auch zu Bettberügen
Meter 28 Mk.

Hemdentuch
Meter 10, 12 u. 14 Mk.

Handtücher — Wischtücher
Tischtücher alles enorm billig!

Kaufhaus H. Bach Mitt-
weida.

**Wir empfehlen
ein großes Lager
in
Fahrrädern**

Fahrradzubehör
Fahrradteile
Reparaturmaschinen.

Franz & Emil Müller
Fahrradhandlung
Mergendorf, Fernspr. Riesa 606
Riesa, R.-B.-Pl. 11, Fern. 607.

Morgen Sonnabend von
mittag 1 Uhr ab

Brikellausgabe
im Hofe für Monate Januar
und Februar.

H. Posttram, Neugröba
Maschinenbaustraße 5.

Oberbrücker Bettfedern
wie selbstige von der Gans
kommen, Pfd. 24.50 Mk.,
fortierte Pfd. 29.50 Mk.

Ernst Giewert, Wischewier,
Post Sicking, Oberbrück.

Aut. Gewindeschneidzeug
erh. 1/2 Zoll zu verkaufen
Pauß Nr. 18.

Zwei Herrenfahrräder
und ein Damenrad
mit Vereifung zu verkaufen
Mittweida 27.

Gebr. Rinderwagen bill. u. od.
zu erst im Tagebl. Riesa.
Ein Regulatorfen
zu verkaufen. Zu erfragen
im Tagebl. Riesa.

Vereinsnachrichten

Verein Strahlbürger und Gastländer, Riesa. Sonnabend,
den 19. Februar, abends 8 Uhr findet im Schützenhaus
„Dunndorf“ statt. Dieser Abend ist nur für die Land-
leute und deren Frauen. Gäste, sowie Angehörige und
Kinder von Mitgliedern haben keinen Zutritt.
Sirchendorfer. Sonnabend 1/2 5 Uhr Uebung (Damen u. Herren).
Riese „Grüsch“. 20. 2. Turnmarkt. 1/2 2 Uhr (Sportplatz
Magitz.). Bei unangenehmem Wetter 1.20. Bahnhof.
Crischabbe Riesa u. Umg. 1. des Einheitsverbandes
deutsch. Kriegerkassenrat u. Kriegerhinterbliebenen
e. V. Sonntag, den 20. Febr., vorm. 9 Uhr Monats-
versammlung. Erscheinen aller Kameraden erwünscht.
M. R. „Gut Ton“. Sonntag vorm. 9 Uhr Versammlung.
Stenographenverein Gröba. Sonntag, den 20. Februar,
vormittags 10 Uhr Schön- und Nüchternreden im
Vereinszimmer der Wartburg. Linie u. Federh. mitbr.
Männergesangsverein Gröba. Morgen Sonnabend 8 Uhr
Generalversammlung im Vereinslokal.

Die Waffen nieder!

gespielt von Mitgliedern des Turnvereins Rödern
Sonnabend, den 19. Febr., abends 7 1/2 Uhr
im Waldschlösschen.
Kasseneröffnung 1/2 7 Uhr. Dressen der Plätze: 1. Bl. (nummeriert)
3 M., 2. Bl. 2 M. An der Kasse 50 Bg. Ausschlag. Vor-
verkauf bei den Herren Sternkopf, Arschmar u. Jentich.
Der Reinertrag fließt dem Denkmalfonds
— gefallener Krieger Rödern zu.
Um stilligen Zutritt bittet der Turnverein Rödern.

Bez.-Gruppe Riesa d. Deutsch. Beamten-Bundes.
Freitag, den 25. Februar, abends 7 Uhr
im Saale der „Elberrasse“

ordentliche Jahres-Hauptversammlung.
L. D.: Jahresbericht, Kassenbericht, Bericht der Ausschüsse,
Jahres- und Kassenbericht d. Aussch. für Verleumdungen,
Anschließend hieran Vortrag des Herrn Steuerinspektor
Rätner, Leipzig, über **Beamtengewerkschaften.**
Die Mitglieder der angeschlossenen Ortsgruppen sind
hierdurch einzuladen.

Gesangsverein „Froh Lied“ Roppitz.
Sonntag, den 20. 2. 21. findet unser

Katerbummel

vom Fastnachtsvergnügen im Gasthof „Stadt Riesa“ in
Roppitz statt, wozu wir nochmals sämtliche Festteilnehmer
berauscht einladen. Für Ueberraschung ist gesorgt. Anfang
6 Uhr. Jedes Mitglied ein Geschenk mitbringen.
Der Vorstand.

Militärverein Mergendorf u. Umgeg.
Sonntag, den 20. d. M., im Gasthof zum Schwan

Stiftungsfest

bestehend aus Gesangschor und Ball. — Anfang 6 Uhr.
Hierzu ladet alle Kameraden nebst Angehörigen, sowie
Gönner des Vereins freundlich ein
Der Vorstand.

Spielvereinigung Riesa-Gröba.
Zu dem am Sonnabend, den 19. Februar, im Gasthof
Mergendorf stattfindenden

Lumpenabend

laden wir unsere Mitglieder nebst Angehörigen herzlich
ein. Anfang 6 Uhr. Der Festausschuss.

F.-C. „Germania“ Nückritz.
Sonnabend, den 19. Februar, abends 7 Uhr, findet im
Gasthof Jahnishausen unser

5. Stiftungsfest

statt. Freunde und Gönner sind herzlich willkommen.
Der Vorstand. H. Feinze.

Riehaag Schokolade 100 Gramm 5.—
Kakao 1/2 Pfund 5.—
Verkaufsstellen
Bahnhofstr. 3a
— Weida: —
Schillerstr. 32.
En gros:
Wettinerstr. 26.

Schuhwarenverkauf.
Ein Posten
Herren-, Damen- und Burtschenstiefel
wieder eingetroffen, welche ich preiswert abgeben kann.
Paul Schrapel, Gröba
Osthafer Straße 21, II. Stg.

Schokolade
für Wiederverkäufer zu Originalfabrikpreisen liefert
Wilhelm Frenzel Nachf.
Zuckerwarengroßhandlung, Wettinerstraße 2.

2 starke Arbeitspferde
6- und 7jährig, verkauft, da überflüssig
Speditur Knochenhauer
Liedentwerda, Telefon 45.

Einen zuverlässigen Antsker
nicht unter 25 Jahren, stellt ein
b. D.

Für die uns anlässlich unserer Silberhochzeit
dargebrachten Glückwünsche und Geschenke sagen
wir allen lieben Freunden und Bekannten nur
hierdurch unsern herzlichsten Dank.
M o r i t z, den 18. Februar 1921.
Emil Diegner und Frau Anna geb. Bertram.

Sieberts Restaurant.
Sonnabend, Sonntag und Montag
großes Bobbierfest.
Prima Stoff, N. Bodwürstchen u. Mettich.
Stimmungsvolle Musik.
Um stilligen Zutritt bitten **Paul Siebert u. Frau.**

Gasthaus Grubitz.
Sonnabend und Sonntag
großer Bobbier-Ausschank.
N. Bodwürstchen.
Für Unterhaltung ist bestens gesorgt.
Hierzu ladet ergeblich ein **Peter Schaal.**

Restaur. „Zur Erholung“.
Sonnabend, Sonntag und Montag
großes Bobbierfest.
N. Bodwürstchen. Mettich.
Dunkelbrot, Unterhaltung.
Dazu laden freundlich ein
R. Wilhelm und Frau.

Reichshof Zeithain.
Sonntag, den 20. Februar, von 4 Uhr an
große öffentliche Ballmusik.
Hierzu ladet freundlich ein **Oskar Gähler.**

Hallo! zum Strandfest
des Gesellschaftsvereins.
Anfang 6 Uhr.

Gasthof Nünchritz! Ballmusik.
Sonntag von 5 Uhr an
feine

**Schweineschmalz
Margarine**
kauft man stets frisch und am billigsten
Pfund- und zentnerweise bei
H. Gruhle, Bismarckstr. 35a. Telefon 652.

Edelkaffee
(gerösteter Bohnenkaffee) hochsein im Aroma, kräftig u. ergiebig
Pfd. 22.—, 24.—, 26.—, 30.—, 32.—

Befoe-Tea **Souhong-Tea**
indischer Tea, Pfd. 28.— **Singhler Tea**, Pfd. 32.—
Kakao, Schokoladen, Biskuits, Bonbons, Vanille
Feinste Tafelmargarine Pfd. 11.—
Unerseifte Tafelmargarine „Marte“ Pfd. 13.—

Rieser Kaffee-Röstwerk
Adolf Bormann
Wettinerstr. 25. Telefon 444.

Reintw. Chebiot
schwarz grün
marineblau weinrot
Arthur Schulze
Gröba, Kirchstraße 14.

Helles Glück
ist uns durch die Geburt unseres
Stammhalters
Johannes Theodor Bormann jun.
widerfahren.
Johannes Theodor Bormann sen.
und **Frau Agnes geb. Holy.**
Riesa, 18. Februar 1921.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Blühlich und unerwartet entschlief gestern
nachmittag 4 Uhr mein lieber guter Sohn, unser
unvergesslicher Bruder, Schwager und Onkel
Reinhold Richard Hartmann
im 20. Lebensjahre. In unsagbarem Schmerz
sagen dies an die tiefgebeugte Mutter
Wilhelmine verw. Hartmann
und **Geschwister**, sowie alle Hinterbliebenen.
Riesa, Schloßstr. 2, 3. St., 18. Febr. 1921.

**Damen-
Strohüte**
aller Art werden auf
neueste Formen
tadellos umgearbeitet,
gefärbt usw. nur in der
Stroh- u. Filzfabrik

Pflug & Kaiser
Wettinerstraße 21.
Rein Baden.

Gasthof Wälknitz.
Sonntag, 20. Februar
großes Preis-Salen.
Anfang 4 Uhr.
Hierzu ladet freundlich ein
Friedrich Gderr.

Gasthof Lichtenlee.
Sonntag, 20. Febr., ladet zur
öffentl. Ballmusik
von 6 Uhr an ergeblich ein
G. Wittig.

Gasthof Jahnishausen
Sonntag, den 20. Februar
Jugendball
von 4 Uhr an, wozu ergeblich
einladet **H. Feinze.**

Alte Post, Stauchitz
Sonntag, 20. Februar 1921
Ballmusik.
Anfang 5 Uhr nachm.
Hierzu ladet ergeblich ein
Alfred Thieme.

Gasthof Bahra.
Sonntag, 20. Febr., ladet zur
Ballmusik
freundl. ein **M. Thalheim.**

Gasthof Lentewitz.
Sonntag, 20. Febr., ladet zur
feinen Ballmusik
freundlich ein **Paul Gräfe.**

Gasthof Sageritz.
Sonntag, 20. Febr., v. 6 Uhr an
Ballmusik.
Ergeblich ladet ein **M. Wolf.**

Nichters Restaurant
Roberson.
Sonnabend, Sonntag, Montag
Bobbierefest.
N. Bodwürstchen
u. Pfannkuchen.
Dazu laden ergeblich ein
Gerrn. Nichter u. Frau.

Afa Riesa.
Sonntag, den 20. Februar
1921, vormittags 10 Uhr
im Volkshaus

Versammlung
aller Afa-Delegierten und
Betriebsratsmitglieder.
Wichtige Tagesordnung.
Das Erscheinen ist dringend
erforderlich. Der Vorstand.
Sprechstunden der Afa:
Jeden Donnerstag abend
von 7-9 Uhr im Ceterbüro
des Central-Vereins der
Angehörigen, Posthaus Riesa.

Rosinchenzüchter-Verein
Weida u. Umgeg.
Sonntag, d. 20. Februar,
nachm. 2 Uhr
Monatsversammlung
im Rest. Gleich, Neumweida.
Um pünktl. Erscheinen aller
Mitgl. wird erbeten. D. V.

Hausbesitzerverein Weida.
Sonnabend, 19. Februar,
abends 1/2 8 Uhr
Versammlung
im Café Edelweiß.
Der Vorstand.

Gartenbauverein Riesa.
Sonntag, den 20. Februar,
im goldenen Löwen Einfa-
hren der Nacht-Weitwege.
Von 1/2 2 bis 4 Uhr die Nr.
1-300, von 4 bis 7 Uhr alle
weiteren Nummern.

Arthur Albrecht
Eise Albrecht
geb. Lehmann
größen als
Vermählte.
Schöna. Gröba.

Die heutige Nr. umfasst
6 Seiten.

Die Marlsruher Rede Dr. Simons.

Nach dem nunmehr vorliegenden amtlichen Text läßt die Rede des Reichsministers des Auswärtigen Dr. Simons in London...

Italienische Pressestimmen.

Die italienische Presse bespricht die Stuttgarter Rede des Reichsministers Dr. Simons. „Popolo Romano“ schreibt:...

Frankenische Drohungen.

Marcel Guin schreibt im „Echo de Paris“: Wenn die Deutschen mit einem kategorischen Nein London verlassen...

Erklärung des bayerischen Ministerpräsidenten.

Die Besprechung der sozialistischen Interpellationen.

München, 18. Februar.

Bei vollbesetztem Haus und überfüllten Tribünen begann gestern im Landtag die Besprechung der Interpellationen der Sozialdemokraten und der Unabhängigen über die Haltung der bayerischen Regierung zum Pariser Diktat...

Der Reichsminister des Auswärtigen Dr. Simons hat die Besprechung der Interpellationen in München eröffnet. Er hat die Haltung der bayerischen Regierung zum Pariser Diktat...

Der Entwurf des neuen Reichsmietengesetzes, der dem Reichstag vorliegt und im März dem Reichstage zugehen soll, bestimmt in den Hauptpunkten folgendes:...

Der Entwurf des neuen Reichsmietengesetzes.

Der Entwurf des neuen Reichsmietengesetzes, der dem Reichstag vorliegt und im März dem Reichstage zugehen soll, bestimmt in den Hauptpunkten folgendes:...

Der Kaffee-Kommunistenprozess.

Am gestrigen dritten Verhandlungstage gab es wiederum eine einseitige Verpöschung, weil die Abholung der Angeklagten aus dem Untersuchungsgefängnis nicht klappte...

Fortschritte gemacht habe, sei im wesentlichen ihr zu verdanken. Sie werde ganz von selbst bezwungen, wenn der Staat genügend erhardt sei, um seinen ganzen Bekannststand zu stellen...

Die Rede des Ministerpräsidenten wurde von den Regierungsparteien mit Beifall von den Tribünen mit Beifall aufgenommen. Die Sozialdemokraten haben eine gemeinsame Erklärung abgelesen...

Der Entwurf des neuen Reichsmietengesetzes, der dem Reichstag vorliegt und im März dem Reichstage zugehen soll, bestimmt in den Hauptpunkten folgendes:...

Der Entwurf des neuen Reichsmietengesetzes.

Der Entwurf des neuen Reichsmietengesetzes, der dem Reichstag vorliegt und im März dem Reichstage zugehen soll, bestimmt in den Hauptpunkten folgendes:...

Der Kaffee-Kommunistenprozess.

Am gestrigen dritten Verhandlungstage gab es wiederum eine einseitige Verpöschung, weil die Abholung der Angeklagten aus dem Untersuchungsgefängnis nicht klappte...

Der Entwurf des neuen Reichsmietengesetzes.

Der Entwurf des neuen Reichsmietengesetzes, der dem Reichstag vorliegt und im März dem Reichstage zugehen soll, bestimmt in den Hauptpunkten folgendes:...

Der Entwurf des neuen Reichsmietengesetzes.

Der Entwurf des neuen Reichsmietengesetzes, der dem Reichstag vorliegt und im März dem Reichstage zugehen soll, bestimmt in den Hauptpunkten folgendes:...

